

PROGRAMM

Neue Trägermodelle für kooperatives und gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen in Leipzig

In Zeiten des dynamischen Stadtwachstums wird die Projektumsetzung kooperativer und gemeinwohlorientierter Wohnprojekte zunehmend schwerer, insbesondere aufgrund steigender Boden- und Immobilienpreise sowie Baukosten. Auch für Mieter_Innengemeinschaften, die im Zuge eines anstehenden Eigentümerwechsels ihr Wohnhaus übernehmen wollen brauchen Unterstützung. Damit sinken die Möglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Darüber hinaus benötigen diese Projekte vergleichsweise mehr Zeit für die Entwicklung, die Abstimmung und den Bau. Deshalb braucht gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen Unterstützung!

Als eine Möglichkeit der Unterstützung haben sich Konzeptverfahren bewährt. Eine weitere Chance entsteht durch den Erlass von Milieuschutzsatzungen und damit verbundenen kommunalen Vorkaufsrechten. Für das kooperative und gemeinwohlorientierte Wohnen stellt sich die Frage, welche Potenziale diese Instrumente für die Entwicklung neuer Träger- und Kooperationsmodelle eröffnen.

Wir laden Sie ein, mit dem NETZWERK LEIPZIGER FREIHEIT mögliche Trägerschaftsmodelle als Teil innovativer Lösungsansätze für Leipzig zu diskutieren. Dazu planen wir einen gemeinsamen Workshop am 14.11.19 in Leipzig. (→ Zur Einstimmung gibt es unter folgendem Link eine aktuelle Veröffentlichung der Stadt Leipzig zum Netzwerk Leipziger Freiheit: <https://www.netzwerk-leipziger-freiheit.de/media/2019/08/190617-ums-nlf-broschuere-teil1a.pdf>)

Ziel ist es, die unterschiedlichen Ansätze zur Umsetzung gemeinwohlorientierten Bauens und Wohnens kennenzulernen und Herangehensweisen für Leipzig zu diskutieren.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, z.B. mit Trägern und Betreibern gemeinschaftlicher Wohnprojekte.

Termin: 14.11.2019, 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: *wird noch bekannt gegeben*

Kontakt: Netzwerk Leipziger Freiheit – Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen der Stadt Leipzig
Leibnizstraße 15
04105 Leipzig
0341 - 97 49 399

Ansprechpartnerin: Dr. Tanja Korzer
korzer@netzwerk-leipziger-freiheit.de

NEUE TRÄGERMODELLE FÜR LEIPZIG

13:00 Uhr **Begrüßung** (10 min.)

Dr.-Ing. Frank Amey, Stadt Leipzig, Amtsleiter Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

13:10 Uhr **Herausforderungen auf dem Leipziger Wohnungsmarkt**

IMPULS: **Status Quo zum gemeinwohlorientieren Bauen und Wohnen in Leipzig (+Ziele und zentrale Fragen des Workshops)** (15 min.)

Jens Gerhardt, Koordinierungsstelle Netzwerk Leipziger Freiheit

IMPULS: **Perspektive Wohnprojekte und Mietergemeinschaften** (15 min.)

- ➡ Welche Besonderheiten und Herausforderungen bestehen bei Leipziger Wohnprojekten (Genossenschaften, Erbbaurecht etc.)? – Darstellung anhand drei konkreter Beispiele)

Michael Stellmacher, Haus- und WagenRat e.V. und Netzwerk Leipziger Freiheit

IMPULS: **Perspektive der Stadt Leipzig** (15 min.)

- ➡ Das Wohnungspolitische Konzept der Stadt Leipzig und seine Instrumente (Konzeptverfahren, Soziale Erhaltungssatzungen etc.)

Dr. Oliver Koczy, Stadt Leipzig, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

ERGEBNISSE: **Leipziger Herausforderungen klären, „weiße Flecken“ aufzeigen sowie aktuelle und zukünftige Instrumente (inkl. mögliche Lücken) aufzeigen**

14:00 Uhr **Expertisen und Erfahrungen (Fallstricke und Kniffe) in der Gestaltung unterschiedlicher Trägermodelle / Womit würde jeder Teilnehmer gern nach Hause gehen (Erwartungen)?**

INPUT: **Was wird bereits umgesetzt? Relevante Beispiele mit Rahmenbedingungen/ Anforderungen** (anhand der Ablaufdiagramme der vorgestellten Leipziger Beispiele + Steckbrief) – **alle Teilnehmer**

ERGEBNISSE: **„gelebte“ Lösungsansätze/Modelle mit Rahmenbedingungen nebeneinanderlegen**

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:45 Uhr Entwicklung von Lösungsansätzen für Leipzig (anhand der vorgestellten Beispiele – 3 Tische/3 Beispiele)

DISKUSSION:

- ➔ Welche Trägermodelle (bewährt/alternativ) sind für Leipzig denkbar? Könnten Ansätze miteinander kombiniert werden?
- ➔ Wo liegen Handlungsbedarfe für eine bessere Unterstützung von Projekten für gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen? (Visionen)
- ➔ Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Wie geht man mit den lokalen Besonderheiten um (Übertragbarkeit)?
- ➔ Welche Kooperationen können eingegangen werden?

Moderation: Netzwerk Leipziger Freiheit

FAZIT / ERGEBNISSE:

- ➔ Übertragbare Modelle für Leipzig entwickeln (Beteiligte, Kooperationen, Rahmenbedingungen), Ansätze miteinander kombinieren?
- ➔ Prozessabläufe aufbauen (Abläufe, Zeitschienen, Verantwortlichkeiten etc.)

17:45 Uhr Abschlussrunde (critical friend)

18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

EINGELADENE TEILNEHMER/ -INNEN

Stiftungen – teilw. Träger/Projektbeteiligte

Stiftung Trias

Stiftung Edith Maryon/Terra Libra

KlimaGut

Stiftung "Nord-Süd-Brücken"

SoWo Leipzig eG

Mietshäuser Syndikat

Clubstiftung Leipzig

LeipzigStiftung

Landeskirche Sachsen

Banken/Finanzierer

Triodos Bank N.V. Deutschland

UmweltBank AG

DKB

GLS

Weitere:

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft

Liegenschaftsamt Leipzig

Schloss Schönefeld e.V. /Wohnen Plus gGmbH

DenkmalSozial gGmbH

Alternative Wohnungsgenossenschaft Connewitz e.G.

Wohngemeinschaft Connewitz e. V.

AmMa 65 (Hausverein – Projekt „Häuser bewegen“, Berlin

AKS Gemeinwohl, Berlin

LokalBau Plattform, Berlin